



Würzburg, 08.12.2024

P R E S S E M I T T E I L U N G

ÖDP Würzburg fordert bessere Straßen- und Haltestellenbeleuchtung

Die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) Würzburg kritisiert nach zahlreichen Hinweisen aus der Bevölkerung die mangelhafte Beleuchtung öffentlicher Straßen, Plätze sowie Bus- und Straßenbahnhaltestellen im Würzburger Stadtgebiet – insbesondere in der Innenstadt.

„Uns wurde von Bürgerinnen und Bürgern gemeldet, dass beispielsweise die Beleuchtung am Barbarossaplatz, in der Frankfurter Straße auf Höhe der Straßenbahnhaltestelle ‚Wörthstraße‘ sowie an der Haltestelle ‚Klingenstraße‘ seit mindestens drei Monaten defekt ist. Obwohl dies bereits Anfang Oktober der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) gemeldet wurde, ist bisher keine Reparatur erfolgt“, erklärt Thomas Lang, Kreisvorsitzender der ÖDP Würzburg.

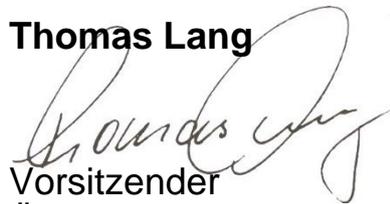
Auch ÖDP-Verkehrsexperte Clemens Dorsch bestätigt die Problematik und ergänzt: „Während Gewerbegebiete nachts oft übermäßig hell erleuchtet sind und damit zur umweltschädlichen Lichtverschmutzung beitragen, fehlt es in anderen Bereichen der Stadt und in den Stadtteilen an

ausreichender Beleuchtung. Dabei ist gerade in Bezug auf Sicherheit eine funktionierende und durchdachte Beleuchtung essenziell.“

Als besonders kritische Beispiele nennt Dorsch die stadtauswärtige Bushaltestelle „Steinlein“ in Versbach sowie den Bereich an der Ecke Estenfelder Straße und Brunnenstraße. „Es ist wichtig, dass die Stadt Würzburg ihrer Verantwortung für eine angemessene Beleuchtung nachkommt, um sowohl die Sicherheit als auch die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.“

Die ÖDP Würzburg fordert die zuständigen Stellen auf, defekte Beleuchtungen zeitnah zu reparieren und dabei eine nachhaltige Lichtplanung zu berücksichtigen, die sowohl den Sicherheitsbedürfnissen der Menschen gerecht wird als auch die Lichtverschmutzung minimiert.

Thomas Lang



Vorsitzender
ÖDP-Kreisverband
Würzburg-Stadt